

Antrag Nr. 21-F-08-0018

L&P

Betreff:

Bereitstellung eines Beratungsangebots für Beschäftigte in Homeoffice
- Antrag der Fraktion Linke&Piraten vom 24.02.2021 -

Antragstext:

Bereits in der Reportage "Frauen in Zeiten von Corona", der auf Initiative des Kommunalen Frauenreferats entstand, wurde deutlich, welchen großen Belastungen die Menschen in Beschäftigung durch die Corona-Pandemie ausgesetzt sind. Hier ging es insbesondere um Frauen, aber alle abhängig Beschäftigten standen und stehen immer noch vor besonders großen Herausforderungen, insbesondere weil ein Ende der Pandemie nicht absehbar ist. Online-Vorträge und Online Angebote stellt z. B. das Büro für Staatsbürgerliche Frauenarbeit zur Verfügung. Dennoch ist der Bedarf an individueller Beratung groß. Für die einzelnen ist es immer schwieriger, sich über die sich ständig verändernden Bedingungen bei zunehmender Alltagsbelastung zu informieren, z.B. bei den Regelungen zum Anspruch auf zusätzliche Kinderbetreuungstage, bei der Einrichtung eines Homeoffice-Platzes, oder was mobiles Arbeiten bedeutet. Die Beschäftigten brauchen Auskunft darüber, wo sie entsprechende Beratung und Unterstützung finden können. Beschäftigte sind bei anhaltender Pandemie zunehmend von Arbeitsplatzverlust oder auch Abdrängen in Teilzeitbeschäftigung bedroht. Hier ist auch die Kommune in der Pflicht, ein Beratungsangebot für die verschiedenen Lebenslagen zur Verfügung zu stellen.

Der Ausschuss wolle beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, mit welchen Maßnahmen er ein ämterübergreifendes Angebot zur Beratung von Beschäftigten zum "Arbeiten in Corona-Zeiten" zur Verfügung stellen kann.

Wiesbaden, 24.02.2021

gez. Mechthilde Coigné
Stadtverordnete

f.d.R. Evelyn Zell
Fraktionsassistentin